



Pflanzen verbessern nicht nur Raumklima und Optik, sondern fördern erwiesenermaßen auch das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit. Für sehbeeinträchtigte Menschen ist die Pflanzenpflege jedoch mit Hürden verbunden. So auch beim unvermeidbaren Gießen. Herkömmliche Gießkannen sind oft zu schwer und unhandlich. Das Befüllen ist kompliziert, der Wasserstand kaum erkennbar und die Dosierung schwer kontrollierbar.

Eine neue Gießkanne, gestaltet nach den Prinzipien des Inclusive Designs, begegnet diesen Herausforderungen mit einer Lösung für alle. Dabei berücksichtigt sie besonders die Bedürfnisse sehbeeinträchtigter Menschen und ermöglicht durch klare Struktur, kurze Tülle zum Ansetzen und Wasserstandsanzeigesystem ein einfaches und sicheres Gießen.



01

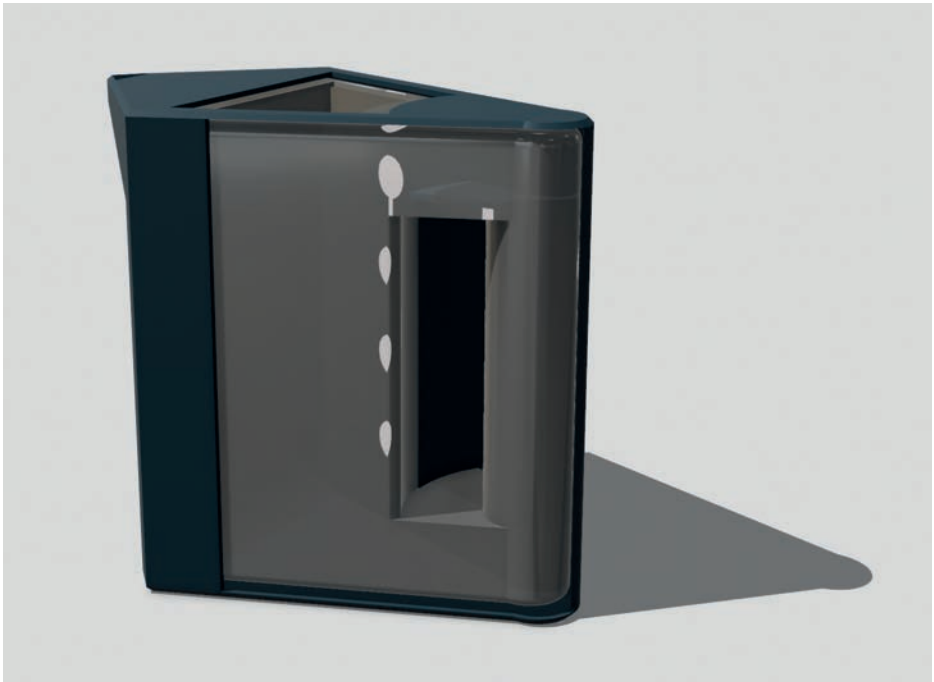
Eine Gießkanne im Inclusive Design - Ein Gartengerät zur Unterstützung sehbeeinträchtigter Menschen

Julia Arnold

| Produktdesign

| Prof. Burkhard Fritz

| Prof. Dr. Bernhard Dusch





Inspiziert vom Bag in Box System, basiert die inklusive Funktionsweise der Gießkanne auf einer Innenfolie. Diese ermöglicht es, dass das Wasser durch die Kälte spürbar wird. So kann nicht nur der maximale Füllstand durch das Loch im Griff empfunden werden, sondern auch der aktuelle Wasserstand bzw. die gegossene Menge seitlich über die transparente Folie, welche so gleichzeitig auch visuell wahrgenommen werden kann.